

Das Medium Film spielte für die Propaganda im NS-Staat eine zentrale Rolle. Das Regime bediente sich der Suggestivkraft der Bilder zur Mobilisierung und Indoktrination. Die Filmpropaganda vollzog sich dabei in erster Linie über Polarisierungen, indem dem Publikum entweder idealisierte gesellschaftliche Wunschbilder oder radikale Feindbilder im Sinne der NS-Ideologie präsentiert wurden. Dabei handelte es sich um unterschiedlich angelegte Versuche, das Führerprinzip und die »Rassenlehre«, den Mythos von Blut und Boden, den Kult der Volksgemeinschaft, spezifische Feindbilder und Themen wie Krieg und Nation populär zu machen und zu besetzen.

Nach anfänglichen Misserfolgen verlegte man sich in den 1930er Jahren u.a. auf historische Biographien – z.B. von Friedrich dem Großen und Bismarck – als Überhöhungen »großer Deutscher« und Apologien des Führerprinzips. Mit Kriegsbeginn stieg die Zahl der »offenen« Propagandafilme, die der Rechtfertigung der militärischen Maßnahmen und der Mobilisierung der Bevölkerung dienen sollten, deutlich an. Kriegsverherrlichende Streifen wie »Pour le Mérite« oder »Stukas« erzielten hohe Besucherzahlen. Der Mobilisierung der Heimatfront galten Filme wie »Wunschkonzert«, »Die große Liebe« oder »Kolberg«. Der filmischen Konstruktion aggressionsfördernder Feindbilder wurde hohe Beachtung geschenkt (z.B. anti-polnisch: »Heimkehr«, anti-britisch: »Ohm Krüger«). Zu den infamsten Propagandawerken zählten die antisemitischen Hetzfilme – wie »Jud Süß« oder »Die Rothschilds«, die zu einem Zeitpunkt in die Kinos kamen, als die »Judenpolitik« der Nazis entscheidend verschärft wurde.

Im Seminar werden u.a. zahlreiche der genannten Filme ausschnittsweise gezeigt, analysiert und diskutiert.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt Dr. Markus Leniger
Akademiedirektor Studienleiter

Referenten:

Wolfgang Hoffmann, Dortmund
Dr. Torsten Reters, Schwerte

Tagungsverlauf

Samstag, 03. Dezember 2016

- 09:00 Uhr Anreise/Stehkaffee
- 09:30–10:30 Uhr Begrüßung; Einführung in die Thematik: Film und Propaganda im NS-Staat; die Vorbehaltsfilme in der aktuellen Diskussion
Torsten Reters / Wolfgang Hoffmann
- 11:00–12:30 Uhr »Hitlerjunge Quex« und Co. – Die Anfänge der »Bewegung«, die Neuausrichtung des Filmschaffens und die »Überläufer«-Filme 1932–1934
Torsten Reters
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 14:30 Uhr Nachmittagskaffee
- 15:00–16:30 Uhr Vom »Alten Fritz« zum »eisernen Kanzler« – Der Historienfilm im »Dritten Reich« und der Propaganda-Kult mit den »großen Männern«
Wolfgang Hoffmann
- 16:45–18:00 Uhr »Der ewige Judenhass« – Die »Antisemitischen Hetzfilme« des »Dritten Reiches« und ihre Folgen
Torsten Reters
- 18:00 Uhr Abendessen
- 18:45 Uhr Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier in der Akademiekapelle
- 20:00–21:30 Uhr Filmsichtung
»Die Rothschilds« (Deutschland 1940)
Originalfassung

Sonntag, 04. Dezember 2016

- 08:00 Uhr Frühstück
- 09:00–10:30 Uhr »Jud Süß - Film ohne Gewissen« – Zur Geschichte eines Films: Von Goebbels Idee über Ferdinand Marians Verhängnis bis zum Prozess gegen Veit Harlan
Wolfgang Hoffmann

- 11:00–12:30 Uhr Ausblick: »Im Dienst der NS-Macht ?« – Schauspieler im NS-Filmwesen am Beispiel: »Umstrittener Filmstar: Heinrich George«; Schlussrunde
Wolfgang Hoffmann / Torsten Reters

- 12:30 Uhr Mittagessen; Ende der Tagung

Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Gabriele Cieslok, Telefon: 02304 477-154,
cieslok@akademie-schwerte.de
Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-NR.: V05SCCK004

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 23. November 2016

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 123,50 / DZ 116,50 (91,50 / 87,75) €

– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 99 (80) €

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt bis zum 23.11.2016: keine

– bei Rücktritt vom 23.11.–02.12.2016: 50 %

– bei Rücktritt / Nichtteilnahme am 03.12.2016: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Die Begleichung des Teilnahmebeitrags erfolgt durch Lastschriftverfahren. Der Beitrag wird erst nach Tagungsbeginn eingezogen.

Vorankündigung

Das wilhelminische Kaiserreich – in Geschichte, Literatur und Film

Seminar

Referenten:

Wolfgang Hoffmann, Dortmund

Dr. Torsten Reters, Schwerte

Termin:

Sa, 10.06.2017, 09:00 Uhr – So, 11.06.2017, 13:00 Uhr

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 123,50 / DZ 116,50 (91,50 / 87,75) €

– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 99 (80) €

Es gab nicht nur »Jud Süß«

Propagandafilme in NS-Deutschland
Seminar

03.–04. Dezember 2016

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung: 
Erzbistum
Paderborn



Katholische Akademie
Schwerte